

Hopp-la kurz erklärt

Als nationales Kompetenzzentrum trägt die Stiftung Hopp-la zur schweizweiten Verbreitung und Verankerung generationenverbindender Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei. Sie sensibilisiert, befähigt und berät Akteur:innen in Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik und unterstützt die Netzwerkarbeit. In ihrem Engagement setzt sie auf die generationenge-rechte und gesundheitsförderliche Gestaltung von Freiräumen und auf die gemeinsame, den Austausch zwischen den Generationen ermöglichende, körperliche Aktivität.

Warum Hopp-la?

- Der Bedarf an generationenverbindenden Projekten wird immer grösser. Da in den Gemein-den und Städten immer weniger Freiraum zur Verfügung steht, ist es umso wichtiger, dass Freiräume für alle Generationen attraktiv und gesundheitsfördernd gestaltet werden.
- Zunehmende Inaktivität von Jung und Alt haben negative Folgen auf das Wohlbefinden und lassen Gesundheits- und Sozialkosten steigen. Dank generationenverbindender Bewegungs-angebote wird die physische und psychische Gesundheit gestärkt und das Sturzrisiko reduziert.
- Veränderte Lebensumstände und der demografische Wandel treiben die verschiedenen Ge-nerationen immer weiter auseinander. Dank generationenverbindender Bewegung und Be-gennung entsteht mehr Dialog, Verständnis füreinander und differenziertere Altersbilder, was zu mehr Generationensolidarität führt.

Was sind die Vorteile einer Begleitung durch Hopp-la?

- Wir beraten Projektinitiant:innen im gesamten Prozess – vom Aufbau einer interdisziplinären Projektgruppe bis zur nachhaltigen Verankerung der Hopp-la Idee in den Gemeindestrukturen. Dies beinhaltet auch die inhaltliche Beratung bei der Planung von generationenverbin-dender Infrastruktur und Aktivitäten.
- Unsere Beratung ist individuell und massgeschneidert auf die jeweiligen Rahmenbedingun-gen der Gemeinde, Stadt oder Organisation zugeschnitten.
- Wir bieten mit unserem Toolkit diverse Grundlagen, Vorlagen und Erfahrungen aus Good-Practice-Beispielen, die Sie bei der Implementierung von generationenverbindenden Bewe-gungsförderungsprojekten unterstützen.
- Durch unser Netzwerk profitieren Projekte von lokalen Vernetzungs- und Austauschmöglich-keiten.
- In Zusammenarbeit mit Pro Senectute Schweiz bieten wir Ausbildungsmöglichkeiten zur Lei-tung von generationenverbindenden Bewegungskursen.
- Wir unterstützen die Implementierung von Aktivitäten im Bereich der generationenverbin-denden Bewegungsförderung mit einer Anschubfinanzierung.
- Wir unterstützen die Umsetzung von generationenverbindenden Bewegungsräumen (Infra-strukturprojekte) mit einer Teilfinanzierung.

Hopp-la Toolkit

In unserem Hopp-la Toolkit finden Sie Leitfäden, Merkblätter, Checklisten und Good-Prac-tice Beispiele, die Ihnen wertvolle Inputs im gesamten Prozess geben.

Was bietet die Stiftung Hopp-la nicht?

- Wir finanzieren keine Infrastrukturprojekte mit, ohne dass dazu Massnahmen zu deren Belegung und Bespielung geplant werden.
- Wir sind kein Planungs- oder Landschaftsarchitekturbüro und erstellen deshalb weder Kostenschätzungen noch Projektpläne.
 - Wir können Planungs- oder Landschaftsarchitekturbüros empfehlen, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben und beraten diese oder Ihre vertrauten Partner im Prozess mit unserem Fachwissen im Bereich der generationenverbindenden Freiraumgestaltung.
- Wir stellen keine Bewegungs- oder Spielgeräte her.
 - Wir arbeiten eng mit Geräteherstellenden in der Schweiz zusammen, um explizit generationenverbindende Bewegungselemente zu entwickeln.

Wie entsteht eine Zusammenarbeit mit Hopp-la?

- In einem ersten Gespräch mit der initiierenden Person analysieren wir gemeinsam das Vorhaben und geben erste Impulse zur Umsetzung der generationenverbindenden Freiraumgestaltung und/oder Aktivitätenplanung.
- Wenn sich eine Gemeinde / Stadt oder Organisation für ein Projekt mit Hopp-la interessiert, ist es sinnvoll, bereits zu Beginn viele verschiedene Bereiche mit ins Boot zu holen
 - Z.B. Fachstelle Alter, Kindheit & Jugend, Gesundheit & Soziales, Bau, Sportvereine, Kita, Alters- und Pflegeheim, Vertretende des Gemeinde- / Stadtrats etc.
- Bei einer Kick-Off Veranstaltung stellen wir die Stiftung Hopp-la und unser Angebot, wie auch Anforderungen den interessierten Teilnehmenden aus diesen Bereichen vor.
- Wenn danach weiterhin Interesse für eine Zusammenarbeit besteht, schliessen wir dafür ein gemeinsames Commitment ab. Darin werden die nächsten Schritte und damit verbundene Erfolgsfaktoren festgehalten (mehr dazu in unseren Rahmbedingungen).

Benötigen Sie weitere Impulse?

Wenden Sie sich an uns: info@hopp-la.ch